

Direkter Draht

Ihre Meinung ist uns wichtig. So erreichen Sie die Sportredaktion der Calenberger Zeitung:

David Lidón
Telefon (05 11) 5 18 29 09

sport@calenberger-zeitung.de

Handball

Erster Sieg für den TuS

Der Knoten bei den A-Juniorinnen des TuS Empelde ist geplatzt: Beim 35:34 (15:16) gegen die SG Neuenhaus/Uelsen gelang der erste Sieg in der Verbandsliga. Der TuS ließ sich in der umkämpften Begegnung dank der guten Regie von Carla Westhaus, die überdies sechs Treffer erzielte, nicht abhängen. „Endlich haben wir unser Leistungsvermögen voll abgerufen. Wenn die Mädels so weitermachen, geht in der Rückrunde nach Ostern noch mehr“, hofft Trainerin Beatrix Weimann darauf, dass ihr Team jetzt weiß, wie der Hase läuft. jz

Handball

Busse geht von dannen

Die HSG Wennigsen/Gehrdens und Akteur Mats Göran Busse gehen ab sofort getrennte Wege. „Es gab unüberbrückbare Differenzen darüber, wie man Handball spielt“, sagt Trainer Andreas Oelke. Busse ist nach Kreisläufer Christoph Tegtmeier bereits der zweite Zugang von den Handballfreunden Springe, der der HSG in der laufenden Regionsoberliga-Saison den Rücken kehrt. Ob Busse nach seiner Sperre genauso wie Tegtmeier wieder auf der anderen Deisterseite bei den HF zum Ball greift, ist nicht bekannt. jz

Glück ist mit dem HVB

Handball: Landesliga Damen – Empelderinnen produzieren zu viele Fehler

VON JÖRG ZEHRFELD

Mit Mühe und Not ist der HV Barsinghausen in der Damen-Landesliga zu einem 22:22 (10:10) gegen seinen Angstgegner DJK BW Hildesheim gekommen. Die Deisterstädterinnen ließen jegliche Durchschlagskraft vermissen, nach 15 Minuten stand es 5:2 für die abstiegsbedrohten Gäste. Die Sieben von Jürgen Löffler biss sich dann ins Geschehen, wobei Husten und Naseschnäuzen ein ständiger Begleiter der gesundheitlich angeschlagenen Mannschaft waren.

Der HVB musste die DJK im zweiten Durchgang auf 18:21 davonziehen lassen (5:1), zeigte dann aber, was mit purem Willen möglich ist. Trotz etlicher Fehlversuche rutschten noch die notwendigen Treffer ins Netz. Sabrina Heines Tor zum Ausgleich fiel fünf Sekunden vor dem Abpfiff. „Es ist glücklich für uns ausgegangen mit dem Punktgewinn. Hildesheim liegt uns als Gegner überhaupt nicht“, resümierte Löffler.

HV Barsinghausen: Schäfer – Freier (6), Schulze (4), S. Heine, Platzek, Müller (je 3), Seifried (2), Wischhusen (1), Baumgarten

Der Barsinghäuser Teilerfolg nutzte zwar dem TuS Empelde, selber punkten konnte das Team von Markus Waldeck jedoch nicht. Die Lila-Weißen mussten eine hohe 21:30 (10:15)-Niederlage beim MTV Großenheidorn hinnehmen. „Wir hatten große Schwierigkeiten, mit Haftmittel spielen zu müssen, und haben deswegen sehr viele Fehler produziert. Unser Mittelblock war viel zu harmlos“, erklärte Waldeck in seiner Fehleranalyse, warum der TuS nach der 2:0-Führung abschmierte.

Da dem Verfolger Hannoverscher SC ein Überraschungserfolg beim Zweiten HSG Schaumburg Nord



Die Hildesheimer Abwehr kümmert sich kompromisslos um Barsinghausens Swea Müller. Zehrfeld

gelang, sieht sich Waldeck vor dem direkten Vergleich der beiden noch nicht getretenen Mannschaften am nächsten Wochenende unter Druck. „Wir müssen das Ergebnis von heute schnell

abhaken und gegen den HSC zwei wichtige Punkte für den Klassenerhalt holen“, war der Empelder Coach gedanklich schon bei dem nächsten Kontrahenten.

TuS Empelde: Thenhaus, Faßbinder, Kapahnke – Csepke (8 Tore), Waldruff, Buhl, M'Bye (je 3), Nguyen (2), Weimann, Brockmann (je 1), Kortmann, Feckler

Tennis

Gehrdener gestärkt ins große Finale

Der Aufsteiger SV Gehrden hat nach dem starken 6:0 bei der SG Rodenberg den ersten Platz in der Verbandsklasse der Herren erobert. In der einseitigen Partie sorgte Jonas Memenga beim 2:6, 6:1, 10:8 im Spitzenduell gegen Arndt Krage für das Highlight. „Arndt zeigte sehr gutes Tennis von der Grundlinie, sodass ich anfangs nicht ins Spiel fand. Ich riss mich jedoch am Riemens und drehte das Match“, kommentierte Memenga seine Vorstellung.

12:0 Punkte können sich vor dem spannenden Saisonfinale sehen lassen, bei dem die Burgbergstädter die Unterstützung ihrer Fans dringend benötigen. Allerdings musste das Heimrecht dem Zweiten TV BW Neustadt abgetreten werden, weil die eigene Halle durch ein Turnier belegt ist. Das Endspiel steigt am Freitag (18 Uhr) auf der Anlage Im Bürgermoor 2 in Neustadt. „Peter Kleinhans präsentierte sich in Rodenberg in herausragender Form, und wenn wir alle 100 Prozent geben, sollten wir den Aufstieg packen. Uns reicht ein 3:3“, hofft die Nummer eins des SVG, dass die Sektkorken bald knallen. ma

Sport vor Ort

Leichtathletik: Auf den Spuren ihres Bruders Feio wandelt Feentje Heß vom TSV Wennigsen. Beim U-12-Sportfest in Hannover düste sie über 50 Meter in 7,73 Sekunden auf Rang drei. Jeweils Zwölfte wurde Feentje im Weitsprung (3,64) und über 800 Meter (3:07,45). Ihre TSV-Kolleginnen Yola Kreitlow (800 m: 21., 3:41,48) und Madita Thomas (Weitsprung: 30., 3,22) ließ die W-11-Schülerin hinter sich. mab



Maximilian Pingpank kämpft sich bei der DM in Herten durch den knöcheltiefen Schlamm. privat

Maximilian befolgt die Tipps des Vaters

Leichtathletik: Deutsche Cross-Meisterschaft in Herten – Zweimal Silber für die Pingpinks

VON MATTHIAS ABROMEIT

Wenn der Vater mit dem Sohne ... dann kommen bei den Pingpinks aus Barsinghausen zwei deutsche Vizemeisterschaften heraus. So war es bei der Cross-DM in Herten. Sowohl Markus Pingpank bei den M-50-Senioren als auch Maximilian Pingpank bei der U-18-Jugend holten mit ihren Mannschaftstrios von Hannover Athletics (HA) Platz zwei in der Teamwertung.

Familien-Oberhaupt und HA-Vereinsgründer Markus Pingpank machte den An-

fang. Auf seiner 5,9-Kilometer-Strecke kam er im 59-köpfigen Feld der M-50-Oldies nach 22:23 Minuten im Ziel an. Lediglich drei Gegner hatte er vor sich und damit in der Einzelwertung nur knapp einen Medaillenplatz verpasst. Doch mit seinen HA-Mitstreitern kam Pingpank bei der Addition der drei Platzziffern auf 45 Punkte, nur der SSC Hanau (38) lag davor.

Das er die Strecke mit dem knöcheltiefen Schlamm und eine 400-Meter-Runde auf der Bahn schon selber gelaufen war, half auch seinen Athleten. „Auf der Bahn

haben sich viele ausgeruht. Ich haben allen gesagt, dass sie dort überholen können und auf dem Crossteil nicht alle Körner verbrauchen sollen“, meinte Pingpank senior.

4,5 Kilometer hatte der Filius zu bewältigen, und mit 96 Teilnehmern war sein Feld größer. Maximilian hielt sich an die Anweisung und lief auf der Schlussrunde nach 15:53 Minuten noch von Platz neun auf sechs vor. Das war bei anderthalbmal so vielen Rivalen ebenso hoch zu bewerten wie der Erfolg des Vaters. In der Teamwertung lag Maximilian

ans Trio ohnehin auf dem Silber-Platz. Der Hannoveraner Markus Fengler (27./16:44) und Zeno Alberto Reineremann (32./16:56) aus Benthe komplettierten das erfolgreiche Team. „Das war für mich die beste Leistung unseres Vereins. Die Jungs wollten unbedingt eine Medaille und sind alle über sich hinausgewachsen“, urteilte Vater Pingpank.

Und fast hätte auch Tochter Svenja Pingpank auf dem Podium gestanden. Doch bei den U-23-Juniorinnen fehlte für das Hannover-Athletics-Team nur eine Winzigkeit. Svenja, ihre

Cousine Saskia Pingpank sowie die Hannoveranerin Lena Sommer kamen auf 70 Punkte – ebenso viele wie Bronze-Gewinner LAC Quelle Fürth. Doch weil deren dritte Läuferin vor der Dritten aus dem HA-Trio ins Ziel kam, ging Bronze nach Fürth. Einzelplatz acht in 23:59 Minuten war für Svenja Pingpank die Entschädigung.

Im Rennen der M-65-Senioren lief Wolfgang Lutz vom TSV Kirchdorf seine 5,9 Kilometer in 28:29 Minuten und kam damit auf Rang zehn seiner Altersklasse.